

CDU-Fraktion Nottuln – Zapfeweg 18 – 48653 Coesfeld

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Planen und Bauen der Gemeinde Nottuln
Hartmut Rulle

den Bürgermeister der Gemeinde Nottuln
Dr. Dietmar Thönnies

und den Rat der Gemeinde Nottuln



Fraktion im Rat der Gemeinde Nottuln

Nottuln, den 10.09.2023

Antrag der CDU-Fraktion:

Kameraüberwachung auf dem Schulhof des Rupert-Neudeck-Gymnasiums

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

das Schulhofgelände des Rupert-Neudeck Gymnasiums (RNG) ist wiederholt Ort von Vandalismus geworden. Die Details werden im Anhang von Jutta Glanemann, der Schulleiterin des RNG, aufgelistet.

Allein die Beseitigung der Resultate diverser Sprühaktionen von den Wänden der Pavillons haben die Gemeinde viel Geld gekostet. Wir sind der Meinung, dass die genannten Taten durch eine Kameraüberwachung des Schulhofgeländes verhindert werden könnten. Dies würde den Angestellten der Schule viel Ärger und der Gemeindekasse Ausgaben ersparen.

Die Stadt Münster überwacht die Schulhöfe der Münsteraner Schulen bereits seit einiger Zeit mit gutem Erfolg. Natürlich sind dabei die Rechte der Angestellten sicherzustellen (keine Aufnahmen im Innenbereich, nur in begrenzten Zeiträumen etc.) und es muss mit Schildern auf die Kameraüberwachung hingewiesen werden.

Die Aufnahmen werden nicht langfristig gespeichert und nur bei Bedarf in einer abgesicherten Umgebung von mindestens zwei Personen angesehen.

Wir bitten Sie, den vorliegenden Antrag als Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen aufzunehmen. Es sollen zunächst die Kosten für eine Kameraüberwachung des Schulhofgeländes ermittelt werden. Diese sollen den Folgekosten der Vandalismusaktionen gegenübergestellt werden. Im nächsten Ausschuss für Planen und Bauen soll dann über die Durchführung der Maßnahme entschieden werden, wobei die Orte der Anbringung von Kameras in Absprache mit der Schulleitung und den Hausmeistern des RNG erfolgen sollte, da die „Brennpunkte“ in der Schule bekannt sind.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die Kosten einer Kameraüberwachung für das Schulhofgelände des Rupert-Neudeck-Gymnasiums zu ermitteln und diese mit den Folgekosten der Vandalismusaktionen zu vergleichen.

2. Im nachfolgenden Ausschuss für Planen und Bauen soll über die Durchführung der Maßnahme entschieden werden.
3. Die passenden Orte für die Positionierung der Kameras sollen mit der Schulleitung und den Hausmeistern des RNG abgesprochen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen sind von der Verwaltung zu beziffern.

Klimatische Auswirkungen:

Es sind keine nennenswerten klimatischen Auswirkungen zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading 'Andrea Quadt-Hallmann'.

Dr. Andrea Quadt-Hallmann
stellv. Fraktionsvorsitzende

Anhang

Ausführungen von Jutta Glanemann, Schulleiterin des RNG

Jutta Glanemann, Schulleiterin des RNG, teilt uns zu den vergangenen Vandalismusvorfällen mit:

- Seit Jahren schon dient auch der Schulhof des RNG, vor allem in den Sommermonaten, als Treffpunkt für die Nottulner Jugend. Dies stellt grundsätzlich kein Problem dar und wird nicht in Frage gestellt.
- Die überwiegende Anzahl der Jugendlichen hat mit „Öffentlichkeit“ – wie sie auch durch Kameras suggeriert würde – kein Problem, denn sie bleiben unbeeindruckt vor Ort, wenn Ratsitzungen, Versammlungen etc. in Forum, Mensa oder in den Pavillons stattfinden.
- Es gibt aber auch Jugendliche, die sich nicht nur treffen wollen, sondern zum "Randalieren" kommen und dann wieder das Weite suchen. Deren Verhalten ist problematisch.
- So sind dem Gremium "Runder Tisch gegen Gewalt" folgende immer wieder auftretende Aktionen bekannt: Beschädigungen an Außentüren und Fenstern; Entwendung eines Feuerlöschers, mit dem die Eingangstür zum Verwaltungspavillon eingeschlagen wurde (im letzten Schuljahr.); übelste Schmierereien an den Wänden (im Frühjahr 2023 waren fast alle Pavillons flächendeckend betroffen.); flächendeckend Scherben auf dem Schulhof; brennende Feuerwerkskörper, die in die Pavillonflure geworfen werden (diese wurden gerade noch rechtzeitig von einem anwesenden Lehrer bemerkt); angezündete Mülltonnen an der Turnhalle (dies wurde zum Glück von Anwohnern bemerkt).
- Problematisch ist auch, dass die Außentüren einiger Pavillons infolge einer Fremdnutzung abends lange offen stehen. Dies betrifft vor allem Pavillon 6/7. Fremde können sich daher unbemerkt Zutritt zu den Pavillons verschaffen. So wurden beispielsweise auch Jugendliche, die nicht zur Schulgemeinde gehörten, im vergangenen Jahr im Pavillon 8/9 nach der Schulkonferenz eingeschlossen, da sie sich heimlich auf den Toiletten aufhielten. Sie zeigten sich gerade noch rechtzeitig, ergriffen nach Aufschließen der Türen aber einfach die Flucht, ohne dass es die Möglichkeit gab, mit ihnen zu reden.
- Neben dem Schulhof eignet sich der überdachte Fahrradständer hervorragend als Rückzugsmöglichkeit, da er von außen durch die Hecken rundherum nicht einsehbar ist. Das Gleiche gilt für den kleinen, "tiefergelegten" Fußballplatz zwischen Verwaltung und Naturwissenschaften. Er ist ebenfalls nicht einsehbar und so müssen morgens oft Flaschen, Dosen, Scherben und Sonstiges von dort entfernt werden.
- Der Schulhof des RNG hat viele nicht einsehbare „Ecken“. Das Ordnungsamt kontrolliert nach Wahrnehmung der Schule hier nicht. Der Treffpunkt Jugendarbeit ist personell nicht ausreichend besetzt und mit anderen "Brennpunkten" beschäftigt, so dass die Mitarbeiter:innen hier nicht auch noch patrouillieren können. Die Dülmener Polizei hat genug andere Dinge zu tun und fährt nie über den Schulhof, sondern allerhöchstens außen herum, was keine Wirkung zeigt.
- **Die Schulleitung und die Hausmeister des RNG sind der Meinung, dass auf jeden Fall die Notwendigkeit der Kameraüberwachung besteht.**